

Swiss Cyber Security Days 2025

Eye of the Cyber – das bewegt dieses Jahr die Security-Welt

Eines der wichtigen aktuellen Themen an den Swiss Cyber Security Days: Quantum Computing und die damit verbundenen Herausforderungen für Verschlüsselung. Dazu sprach neben Damir Bogdan, Leiter des Kompetenzzentrums Quantum Basel (unten), auch Elisa Torres aus Chile, Mitbegründerin und Geschäftsführerin der internationalen Initiative Girls in Quantum.



Martina Arioli, Anwältin und Partner bei Arioli Law, referierte zum neuen KI-Gesetz der EU und dessen Effekte auf die Schweizer Wirtschaft.

Am 18. und 19. Februar fand die zweite Ausführung der Swiss Cyber Security Days 2025 auf dem Bernexpo-Messegelände statt, heuer unter dem Motto «Eye of the Cyber – create tomorrow». Rund 2500 Gäste und 90 Aussteller fanden in Bern zusammen, um zahlreichen Referaten, Expertengesprächen und Best Practice Workshops zu lauschen und sich über die Lage der Nation in Sachen Cybersicherheit auszutauschen.

Die breite Programmpalette hatte für jeden etwas zu bieten: Neben der Politik, vertreten durch Bundesrat Guy Parmelin und EVP-Nationalrat Nik Gugger, waren auch nationale sowie internationale Gäste aus Justiz und Verteidigung auf der Bühne, so etwa der auf Ende Jahr zurücktretende Armee-Chef Thomas Süssli und Vertreter der Cyber Division des FBI. Auch thematisch war der Fächer gross und reichte von den angesprochenen Government- und Justiz-Perspektiven über Rechts- und Regulierungsthemen bis hin zu Quantum Computing und damit verbundenen Challenges und Chancen in der Cybersicherheit.

Und wer genug vom Sitzen und Zuhören hatte, konnte sich auf dem Messegelände die Beine vertreten, sich an den Ständen der Aussteller über neueste Security-Technologien austauschen oder die interdisziplinäre Ausstellung «Alternate Realities» besuchen.

Auch 2026 wird der Anlass wieder auf dem Gelände von Bernexpo durchgeführt und findet am 17. und 18. Februar statt. (win)



Im Rahmen der Eröffnungszeremonie sprachen mitunter Programmdirektor Nicolas Mayencourt (unten links), Bundesrat Guy Parmelin (links) und Nationalrat Nik Gugger (unten rechts). Gugger veranschaulichte die Gefahr im Cyberbereich anhand eines einleuchtenden Beispiels: Laut dem Nationalrat war der Schaden im Cyberraum 2024 rund 20 Mal so gross wie die Schäden durch Naturkatastrophen.



Platz für Austausch: Wer genug von Vorträgen und Workshops hatte, konnte sich im Messebereich die Beine vertreten.



90 Aussteller präsentierten an ihren Ständen ihre Produkte und luden zum Gespräch.